

Nachhaltigkeit öffentlicher Finanzinstitutionen

Klaus Kämpf
++41 61 277 77 80
klaus.kaempf@sarasin.ch

Schutzgebühr: CHF 50 /EUR 35

Inhalt

Zusammenfassung	4
<hr/>	
Einleitung	6
<hr/>	
Die Nachhaltigkeit öffentlicher Finanzinstitutionen im Überblick	9
<hr/>	
Ergebnisse für ausgewählte Institutionen	15
Bayerische Landesbank	15
Eksportfinans	16
Österreichische Kontrollbank	17
Weltbank	18
<hr/>	
Anhang 1: Methodik der Umwelt- und Sozialanalyse	19
<hr/>	
Anhang 2: Auswahl der bewerteten Institutionen	22
<hr/>	
Kontakte	24
<hr/>	
Publikationen	25

Zusammenfassung

Institutionen sind interessante Anleihen-Emittenten

Öffentliche Finanzinstitutionen sind, kurz gesagt, von der öffentlichen Hand getragene Banken mit vorgegebenem Leistungsauftrag. Ihr Geschäftszweck ist die Vergabe von Krediten zur Erfüllung von Aufgaben, die im öffentlichen Interesse liegen.

Finanzinstitutionen sind wichtige Emittenten von Anleihen mit geringem Risiko – ihre Finanzratings orientieren sich an der Bonität der hinter ihnen stehenden Gebietskörperschaften. Für Investoren, die ihr Vermögen umwelt- und sozialverträglich anlegen wollen, sind diese Anleihen besonders interessant, weil damit Vorhaben finanziert werden, die der Allgemeinheit dienen und die teilweise unmittelbar mit nachhaltiger Entwicklung verknüpft sind. Daraus ergeben sich Chancen für Fortschritte im sozialen Bereich und bei der Reduktion der Umweltbelastungen. Aus der konkreten Umsetzung können aber durchaus Risiken erwachsen, insbesondere durch unzureichende Erfüllung des Auftrags, aber auch beispielsweise durch Intransparenz oder Korruption.

Die Besonderheiten der Institutionen ...

Es gibt einige markante Unterschiede zwischen öffentlichen Finanzinstitutionen und privaten Banken. Institutionen verfügen häufig über Staatsgarantien, unterstehen vielfach nicht der Bankenaufsicht, haben andere Berichterstattungspflichten und unterliegen den Regeln des öffentlichen Dienstes. Aufsichtsgremien und Führungspositionen werden von politischen Instanzen besetzt.

... erfordern eine spezielle Methode für die Nachhaltigkeitsbewertung

Die Bank Sarasin hat ein zweidimensionales Nachhaltigkeitsrating für öffentliche Finanzinstitutionen entwickelt, das den Besonderheiten dieser Institute Rechnung trägt. Während die eine Dimension die Umwelt- und Sozialverträglichkeit des Leistungsauftrags abbildet, wird in der anderen Dimension die Nachhaltigkeit der Institution bei der Umsetzung des Leistungsauftrags bewertet. Die Kombination beider Aspekte entscheidet über die Investierbarkeit der Anleihen in nachhaltige Portfolios.

Meistens ist der Leistungsauftrag nachhaltig ...

Die Analyse zeigt, dass der öffentliche Leistungsauftrag in den meisten Fällen eine nachhaltige Entwicklung fördert oder zumindest damit verträglich ist. Als besonders positiv werden Armutsbekämpfung, Bildungs- und Gesundheitsprojekte sowie Ausrichtung auf Umweltschutz angesehen. Unter den betrachteten Institutionen befindet sich keine, deren Leistungsauftrag als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar anzusehen ist. Allerdings ist festzuhalten, dass die Politik die Möglichkeiten der öffentlichen Finanzinstitutionen, über ihre Finanzierungsaktivitäten eine auch sozial und umweltseitig nachhaltige Entwicklung zu fördern, nicht ausschöpft.

... die Umsetzung durch die Institutionen jedoch nicht immer

Unter den 28 betrachteten Institutionen ragen sechs hinsichtlich der Nachhaltigkeit bei der Umsetzung ihres Leistungsauftrags im positiven Sinne hervor, darunter die Weltbank und die Bank des Europarats. Auf der anderen Seite des Spektrums wurden sechs als nicht nachhaltig klassifiziert. Dazwischen liegt ein grosses Mittelfeld von Institutionen, die bei ihrer Geschäftstätigkeit ökologischen und sozialen Massstäben genügen, aber noch deutlich hinter den Vorreitern zurückstehen. Insgesamt ist die Erfolgskontrolle verbesserungsbedürftig. Dies gilt für die Zielerreichung in den einzelnen Projekten ebenso wie hinsichtlich der

Nachhaltigkeit öffentlicher Finanzinstitutionen

Umsetzung des Leistungsauftrags insgesamt. Bei Finanzierungen in den Schwellenländern Osteuropas sollte soziale Infrastruktur (u.a. Gesundheits- und Bildungswesen) stärker gefördert werden. Umweltprojekte (z.B. regenerative Energiequellen) sollten im Hinblick auf politische Ziele (z.B. Kyoto-Protokoll) deutlich ausgeweitet werden.



Einleitung

Nachhaltige Anleger interessieren sich zunehmend für Anleihen

In den letzten Jahren ist das Interesse der Investoren für Anleihen mit geringem Risiko deutlich gestiegen. Dies gilt auch für Anleger, die neben finanziellen Erwägungen soziale und Umweltaspekte in ihre Anlageentscheidungen einfließen lassen. Bei der nachhaltigen Vermögensverwaltung standen im Segment *Fixed Income* in der Vergangenheit meistens Unternehmensanleihen im Vordergrund. Aus Gründen des Emissionsvolumens, der Liquidität der Anleihen und der Bonität der Emittenten gelangten schliesslich zunehmend andere Emittentengruppen in das Blickfeld der nachhaltigen Anleger. Ökonomisch ist die Einbeziehung nichtfinanzieller Informationen für den Anleger sinnvoll, da gewisse Risiken (resultierend z.B. aus der Finanzierung umstrittener Grossprojekte) berücksichtigt werden, die nicht in die üblichen Bonitätsbewertungen einfließen.

Öffentliche Finanzinstitutionen sind wichtige Anleihen-Emittenten

Die Bank Sarasin bietet seit 1994 nachhaltige Anlageprodukte, die neben Aktien auch Anleihen berücksichtigen. Seither wurde das Spektrum der auf ihre Nachhaltigkeit bewerteten Anleihe-Emittenten sukzessive erweitert. Parallel dazu wurden die Bewertungsmethoden der Nachhaltigkeitsanalyse verfeinert. Mittlerweile bietet die Bank Sarasin umfassende Nachhaltigkeitsbewertungen von Unternehmensanleihen, Staatsanleihen und Pfandbriefen. Die vorliegende Studie beschreibt nun die neue Methode und die wichtigsten Ergebnisse der Nachhaltigkeitsbewertung öffentlicher Finanzinstitutionen.

Institutionen unterscheiden sich wesentlich von Banken

Öffentliche Finanzinstitutionen sind gleichsam der ausführende Arm des politischen Willens der hinter ihnen stehenden öffentlichen Körperschaften. Sie unterscheiden sich in ihren Strukturen und hinsichtlich der Geschäftsfelder massgeblich von privaten Banken. Die Charakteristika der Institutionen sind:

- ◆ Öffentliche Finanzinstitutionen sind gemeinwirtschaftliche Banken, hinter denen staatliche Stellen oder Regierungsorganisationen stehen. Sie befinden sich in (direktem oder indirektem) Besitz der öffentlichen Hand oder sind öffentlich-rechtliche Körperschaften. Einige sind Selbsthilfe-Einrichtungen ihrer Mitglieder.
- ◆ Sie haben einen gemeinnützigen Leistungsauftrag: Ihr Geschäftszweck ist die Finanzierung von Aufgaben, die im Interesse der Allgemeinheit liegen. Dabei kann es sich um Infrastruktur handeln, beispielsweise Schulen oder Strassen, aber auch um Entwicklungshilfe, Regional- oder Exportförderung. Einige Institutionen verfolgen vorrangig den Zweck, Staatsschulden zu bewirtschaften.
- ◆ Viele Institutionen gewähren vorzugsweise Kredite für Vorhaben, die durch private Banken nur zu weniger günstigeren Konditionen oder (aus Risiko-gründen) gar nicht finanziert würden. Einige Institutionen agieren in marktnahen Segmenten und vergeben Kredite zu marktkonformen Konditionen.
- ◆ Da es keine Kundeneinlagen gibt, erfolgt die Refinanzierung der Kredite aus dem gezeichneten und eingezahlten Kapital der Mitglieder bzw. Eigentümer

Nachhaltigkeit öffentlicher Finanzinstitutionen

sowie – hauptsächlich – durch Aufnahme von Mitteln an den Kapitalmärkten.¹

- ◆ Die Finanzratings der Institutionen reflektieren wegen ausdrücklicher oder impliziter Staatsgarantien die Bonität der hinter ihnen stehenden Gebietskörperschaften. Sie liegen damit meistens in den oberen Bonitätskategorien der Ratingagenturen.² Dies eröffnet ihnen im Vergleich zu den meisten privaten Banken günstigere Refinanzierungsmöglichkeiten.
- ◆ Häufig unterliegen öffentliche Finanzinstitutionen einer speziellen Aufsicht und besonderen Regelungen bzgl. Eigenkapitalanforderungen, Rechnungslegungs- und Berichterstattungspflichten. Viele Institutionen sind nicht steuerpflichtig.
- ◆ Die Besetzung der Führungs- und Kontrollgremien berücksichtigt auch politische Erwägungen.
- ◆ Viele Institutionen sind den Regelungen des öffentlichen Dienstes unterworfen, insbesondere in Bezug auf das Personal und bei der Beschaffung.

Kernthemen der Nachhaltigkeit von Institutionen

Aus der Tätigkeit der Institutionen ergeben sich mit Blick auf Umwelt- und soziale Fragen sowohl Chancen als auch Risiken. Als besonders nachhaltig werden solche Institutionen angesehen, welche ihre Möglichkeiten zur Förderung der Nachhaltigkeit nutzen und gleichzeitig die Risiken aus nicht-nachhaltigen Aktivitäten minimieren.

Die Kernthemen der Nachhaltigkeit von Institutionen sind:

- ◆ **Förderung von besonders nachhaltigen Vorhaben:** Der gemeinnützige Leistungsauftrag umfasst teilweise die Finanzierung von Vorhaben mit sozialem Bezug oder von Projekten, die unmittelbar dem Umweltschutz dienen. Neben der Gewährung von Vorzugskonditionen kann die Unterstützung auch in der Vermittlung staatlicher Fördermittel bestehen.
- ◆ **Prüfung der Umwelt- und Sozialverträglichkeit:** Insbesondere Infrastrukturprojekte (beispielsweise Energieversorgung) können auch mit negativen Umweltauswirkungen behaftet sein. Die Umweltverträglichkeit ist daher im Vorfeld zu prüfen. Besonders bei Vorhaben in Ländern mit geringen Umweltstandards oder Defiziten im Vollzug sind diesbezüglich auch die Geldgeber gefordert.
- ◆ **Effektivität:** Wichtig ist die Kontrolle der Erfüllung des öffentlichen Leistungsauftrags, da die Zielerreichung letztlich die Existenzberechtigung der Institutionen definiert.
- ◆ **Transparenz und Effizienz:** Vielfach haftet öffentlichen Finanzinstitutionen der Ruf einer unangemessenen Eigendynamik an, die sich in selbstherrlichem Gebaren, mangelnder Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit oder dem Staat, Ineffizienz, Korruption und Nepotismus äussern kann.

¹ Die Verbindlichkeiten öffentlicher Finanzinstitutionen zählen in der Regel als öffentliches Defizit im Sinne der Maastricht-Kriterien.

² Für viele nachhaltige Investoren ist ein *Investment Grade* (Rating BBB oder besser) eine notwendige Voraussetzung für den Besitz einer Anleihe.

Nachhaltigkeit öffentlicher Finanzinstitutionen

- ◆ **Wettbewerb:** Soweit Institutionen marktnahe Aktivitäten entfalten und somit in Konkurrenz zu privaten Banken stehen, besteht aufgrund von Staatsgarantien, Steuerbefreiung und dem besonderem Verhältnis zu den Eigentümern die Gefahr der Wettbewerbsverzerrung.
- ◆ **Stakeholderdialog:** Bei der Finanzierung von Projekten in Schwellen- und Entwicklungsländern kann der Dialog mit den Betroffenen und anderen Interessengruppen wichtig sein.

Im Unterschied zu privaten Banken ist Personalabbau für Institutionen (abgesehen von den deutschen Landesbanken) von untergeordneter Bedeutung.

Neues Nachhaltigkeitsrating mit speziellen Kriterien

Bislang waren die Bewertungsmaßstäbe der Nachhaltigkeitsanalyse öffentlicher Finanzinstitutionen an jene des privaten Bankensektors angelehnt. Das neue Nachhaltigkeitsrating der Bank Sarasin trägt den Besonderheiten der Institutionen besser Rechnung. Es umfasst zwei Dimensionen:

1. Einstufung der Umwelt- und Sozialverträglichkeit des Leistungsauftrags
2. Vergleichende Bewertung der Nachhaltigkeit der Institutionen bei der Umsetzung des Leistungsauftrags

Die Kombination beider Aspekte entscheidet über die Investierbarkeit der Anleihen für nachhaltige Portfolios. Die Bewertungsmethode wird im Anhang 1 ausführlich beschrieben.

28 Institutionen bewertet

Parallel zur Umstellung auf die neue Bewertungsmethode wurde der Kreis der analysierten Institutionen auf nunmehr 28 Institutionen aus 16 Ländern ausgedehnt. Die Auswahlkriterien sind im Anhang 2 beschrieben. Dort findet sich auch eine Übersicht über die bewerteten Institutionen.

Die Nachhaltigkeit öffentlicher Finanzinstitutionen im Überblick

Leistungsauftrag häufig breit gefasst

Die Leistungsaufträge der öffentlichen Finanzinstitutionen wurden in der Regel bei der Gründung in den Statuten der Institutionen festgeschrieben. Die meisten der untersuchten Institutionen verfolgen mehrere Finanzierungszwecke. Die Schwerpunkte der Finanzierungsaktivitäten liegen in den Bereichen Regional-, Wirtschafts- und Exportförderung, Gemeindefinanzierung und Wohnungsbau (vgl. Tabelle in Anhang 2). Weitere wichtige Bereiche sind öffentliche Infrastruktur in Schwellenländern und Entwicklungshilfe. Einige der Institutionen sind in speziellen Segmenten wie der Finanzierung von Eisenbahn-Rollmaterial tätig.

Institutionen haben grosse Gestaltungsspielräume

Die Aufgaben und Zielsetzungen der Institutionen wandeln sich im Laufe der Zeit. Augenfälliges Beispiel ist die KfW Bankengruppe (früher: Kreditanstalt für Wiederaufbau), deren ursprüngliche Aufgabe die Verteilung von Mitteln aus dem Marshall-Plan war. Teil des Wandels ist häufig die Ausweitung der Geschäftsfelder, was zu einer Entfernung vom eigentlichen Leistungsauftrag führen kann.

Die Institutionen verfügen über massgebliche Gestaltungsspielräume bei der konkreten Umsetzung ihrer Leistungsaufträge. Bei einigen von ihnen werden in der Satzung Umweltschutz und soziale Belange erwähnt, doch lässt sich daraus in den meisten Fällen kein konkreter Auftrag ableiten. Die Vorgaben der Gründer in Bezug auf soziale und Umweltaspekte beschränken sich häufig auf allgemeine Zielsetzungen und pauschale Vorgaben in dem Sinne, dass die finanzierten Vorhaben die soziale Entwicklung voranbringen und dem Umweltschutz dienen sollen. Während bei mehreren Institutionen die Finanzierung von Vorhaben mit sozialem Bezug (beispielsweise sozialer Wohnungsbau) im Vordergrund steht, widmet sich keine einzige schwerpunktmässig ausgesprochenen Umweltschutzprojekten.³

Die Strategien für den Umgang mit sozialen und Umweltthemen im Rahmen der Geschäftstätigkeit bleiben den Institutionen überlassen, und es gibt diesbezüglich wenig Kontrolle der hinter ihnen stehenden politischen Instanzen.

Nur wenige Institutionen bekennen sich ausdrücklich zur Nachhaltigkeit

Nur wenige Institutionen bekennen sich (so wie beispielsweise die Österreichische Kontrollbank) ausdrücklich zur Nachhaltigkeit und haben Strategien für den Umgang mit den für sie massgeblichen sozialen und Umweltfragen entwickelt. Dies ist eng mit den Geschäftstätigkeiten verknüpft: Institutionen, die grosse Projekte finanzieren bzw. in der Entwicklungshilfe tätig sind, sehen sich seit langem mit Kritik von internationalen Nichtregierungsorganisationen konfrontiert. Der Erwartungsdruck hat bei den im Rampenlicht stehenden Institutionen (z.B. der Weltbank) zu spürbaren Anstrengungen zur Entwicklung von Strategien für den Umgang mit sozialen und Umweltfragen und zur Verbesserung der Transparenz geführt.

³ Der österreichische Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds finanziert (bis auf geringfügige Ausnahmen) nicht mehr aktiv, sondern verwaltet nur noch Verbindlichkeiten aus früherer Förderung von wasserwirtschaftlichen und Umweltprojekten.



Nachhaltigkeit öffentlicher Finanzinstitutionen

Finanzierung von Aktivitäten mit sozialer Zielsetzung

Institutionen finanzieren in grossem Umfang öffentliche Infrastruktur. Darunter befinden sich auch Vorhaben mit direktem sozialem Bezug. Die soziale Zielsetzung wird insbesondere bei der Entwicklungshilfe hervorgehoben. Einen klar sozialen Bezug hat auch die Finanzierung von sozialen Einrichtungen wie Schulen oder Krankenhäusern und der soziale Wohnungsbau.

In welchem Umfang Institutionen Projekte mit ausdrücklich sozialer Zielsetzung finanzieren lässt sich nur schwer beziffern, da solche Einrichtungen vielfach in die Kompetenz der Gemeinden fallen. Kredite für derartige kommunale Infrastruktur sind häufig ein nicht näher quantifizierbarer Teil der allgemeinen Budgetfinanzierung von Gemeinden. Damit ist die Mittelverwendung selbst den finanzierenden Institutionen nicht unbedingt im Einzelnen bekannt.

Finanzierung von Umweltprojekten

Als Umweltprojekte werden hier Vorhaben angesehen, deren vordringliche Ziele Ressourcenschonung und Reduktion von Schadstoffemissionen sind. Darunter fallen insbesondere Erschliessung regenerativer Energiequellen, Abwasserreinigung, Minderung von Schadstoffemissionen in Luft, Wasser und Boden, sowie Abfallvermeidung bzw. -verwertung. Natürlich können auch Projekte, bei denen der Umweltschutz nicht im Vordergrund steht, zur Ressourcenschonung oder Reduktion von Emissionen beitragen.

Wie gross der Anteil solcher Projekte am Finanzierungsvolumen der Institutionen ist, kann anhand der vorliegenden Informationen nicht beurteilt werden. Der Grund hierfür liegt in der Art der Klassifizierung von Umweltprojekten durch die Institutionen selbst. Üblicherweise wird z.B. Schienenverkehr pauschal der Kategorie Umweltprojekte zugeordnet.

Mitverantwortung für die Umwelt- und Sozialverträglichkeit

Es rückt zunehmend ins Bewusstsein, dass Kreditgeber eine Mitverantwortung für die Sozial- und Umweltverträglichkeit der von ihnen finanzierten Projekte haben. Dies gilt insbesondere für Vorhaben in Ländern mit geringen gesetzlichen Anforderungen oder Defiziten im Vollzug. Die Mitverantwortung besteht in der Sicherstellung von Mindeststandards.

Wegweisend für grosse internationale Projekte waren die detaillierten Anforderungen der Weltbank für die Finanzierung von Grossprojekten. Wenngleich diese Weltbankstandards nicht über alle Kritik erhaben sind und insbesondere die konkrete Umsetzung strittigen Ermessensspielraum erlaubt, sind sie mittlerweile zu einem Branchenstandard geworden, auf den sich zunehmend auch private Banken berufen. Nicht alle öffentlichen Finanzinstitutionen, die im internationalen Projektfinanzierungsgeschäft aktiv sind, verpflichten sich zur Einhaltung der Weltbankstandards. Viele der finanzierten umweltseitig relevanten Projekte, beispielsweise aus den Bereichen Verkehrswege oder Energieversorgung, werden in Europa realisiert. Hier berufen sich die Finanzinstitutionen auf die bestehenden gesetzlichen Regelungen und auf die Verantwortung der Projektträger für deren Einhaltung.

Die Tiefe der Prüfungen der Projekte auf Umweltverträglichkeit ist sehr unterschiedlich. Es gibt Institutionen, die über eigene Fachkräfte hierfür verfügen (so wie die Asian Development Bank). Andere führen allenfalls formelle Prüfungen durch (z.B. Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen). Eigene Kompetenzen zur Beurteilung sozialer Aspekte finden sich kaum.



**Erfolgskontrolle
verbesserungsbedürftig**

Öffentliche Finanzinstitutionen handeln in öffentlichem Auftrag und verfolgen Ziele, die dem Allgemeinwohl dienen. Eine unabhängige Erfolgskontrolle ist daher sowohl in Bezug auf das einzelne finanzierte Projekt als auch hinsichtlich der Umsetzung des Leistungsauftrags durch die Institution insgesamt erforderlich. Hier gibt es massgebliche Defizite. Nur wenige Institutionen (z.B. die EBRD) bewerten ihre Projekte rückblickend. Dort, wo es Ex-post-Bewertungen gibt, werden meistens nur ausgewählte Projekte betrachtet. Auch ist nicht immer klar, ob aus den Bewertungsergebnissen Schlussfolgerungen für künftige Finanzierungsaktivitäten gezogen werden.

Der zweite Aspekt der Erfolgskontrolle, die Effektivität der Erfüllung des Leistungsauftrags, wird vielfach auf Beschreibungen der finanzierten Vorhaben und finanzielle Kennzahlen reduziert. Zugegebenermassen ist es schwierig, angesichts weit gefasster Zielvorgaben eine aussagekräftige Erfolgskontrolle vorzulegen. Aufgrund ihres öffentlichen Charakters sind Institutionen ihren Kontrollgremien und der Öffentlichkeit eine Bilanz ihrer Tätigkeit schuldig.

**Rampenlicht fördert
Transparenz**

Die Frage der Erfolgskontrolle hängt mit der Transparenz der Institution zusammen. Einen Anspruch auf Information über die Tätigkeit einer öffentlichen Finanzinstitution haben neben den hinter ihr stehenden Körperschaften und den Rechnungsprüfungsinstanzen auch die Öffentlichkeit sowie die Investoren. Die Informationsbedürfnisse vieler Anleger werden weitgehend durch die Ratingagenturen abgedeckt. Die Berichterstattung sollte auch die Publikation von grundlegenden Strategien und wichtigen internen Regelungen (etwa der Massnahmen zur Bekämpfung von Korruption) umfassen. Ferner sollten aussagekräftige Informationen über die finanzierten Vorhaben (Projektbeschreibungen, Angaben zur Umwelt- und Sozialverträglichkeit, Ergebnisse von Ex-post-Evaluationen) veröffentlicht werden. In Bezug auf die Information der Öffentlichkeit gibt es eine breite Spanne, die von sehr detailliert informierenden bis zu nicht ausreichend transparenten Institutionen reicht.

**Keine Korruption in den
Institutionen**

In den vergangenen Jahren wurden nur sehr wenige Fälle von Korruption in öffentlichen Finanzinstitutionen publik. Es steht zu vermuten, dass nicht alle Fälle an die Öffentlichkeit gelangen. Dennoch scheint Korruption in den Institutionen kein grosses Problem zu sein. Die Ursache dürfte letztlich im Entdeckungsrisiko und in disziplinarischen Massnahmen gegen die betreffenden Mitarbeiter zu finden sein.

Wichtiger scheint die Frage nach Korruption in den finanzierten Projekten, insbesondere im Rahmen der Beschaffung. Die Verantwortung zur Vermeidung von Korruption lässt sich nicht völlig auf die Projektträger abschieben. Zumindest können die Kreditgeber Massnahmen zur Verhinderung von Korruption einfordern, zumal dies aus finanziellen Gründen in ihrem eigenen Interesse liegt. In welchem Umfang solche Vorgaben in der Praxis getroffen werden, kann an dieser Stelle nicht beurteilt werden.

**EU-Wettbewerbskommission
kappt die längsten Spiesse**

In etlichen Bereichen stehen öffentliche Finanzinstitutionen in unmittelbarer Konkurrenz zu privaten Banken. In diesen Segmenten ist es wichtig sicherzustellen, dass Staatsgarantien, Ausnahmen von Eigenkapitalanforderungen und Steuerbefreiungen nicht zu unfairen Wettbewerbsvorteilen führen. Die Aktivitäten der Wettbewerbskommission der EU haben in den letzten Jahren unerlaubte Bei-

Nachhaltigkeit öffentlicher Finanzinstitutionen

hilfen an Institutionen definiert und Gegenmassnahmen durchgesetzt. Betroffen waren vor allen die deutschen Landesbanken, deren Geschäftsmodell seit Jahren unter Beschuss der privaten Konkurrenz steht. Sie müssen infolge des Kompromiss' mit der EU-Wettbewerbskommission umstrukturieren, um den Förderbereich klarer von den kommerziellen Aktivitäten zu trennen. Einige Landesbanken müssen ferner von ihren Eigentümern in der Vergangenheit an sie übertragene öffentliche Vermögenswerte rückwirkend vergüten. Auch die KfW ist betroffen und gliedert ihre Exportfinanzierungsaktivitäten aus.

Stakeholderdialog

Gerade Grossprojekte sind häufig umstritten und können nennenswerte Nachteile für direkt Betroffene mit sich bringen. Daneben gibt es die Belange des Umweltschutzes, die häufig von Umweltorganisationen vertreten werden. Der Dialog mit den Betroffenen und mit Umweltorganisationen ist vor allem dann wichtig, wenn es keine ausreichende rechtlich vorgegebene Bürgerbeteiligung gibt. Dort muss ein Dialog sichergestellt werden, welcher der häufig komplexen Interessen- und Gemengelage Rechnung trägt. In der Praxis wird dies unterschiedlich gehandhabt. Bei entsprechend den Weltbankstandards klassifizierten Projekten sind die Mechanismen für die Einbeziehung der Öffentlichkeit formal vorgegeben.

Einzigartig dürfte der Beschwerdemechanismus der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung sein: Die EBRD räumt Personen oder Gruppen mit berechtigtem Interesse die Möglichkeit ein, eine unabhängige Instanz anzurufen.

Personalabbau wird erstmals ein Thema

Öffentliche Finanzinstitutionen bieten ihren fest angestellten Mitarbeitern Arbeitsplätze, die im Hinblick auf Entlohnung und Sozialleistungen attraktiv sind. Personalabbau war bislang kein Thema. Im Zuge der Umstrukturierungen bei den deutschen Landesbanken in Zusammenhang mit dem Wegfall von Anstaltslast und Gewährsträgerhaftung im Juli 2005 wird es zu weiterem Personalabbau kommen. Hier sind die Landesbanken gefordert, neben den üblichen Massnahmen (Einstellungsstopp und vorzeitiger Ruhestand) kreative Lösungen zu entwerfen, um betriebsbedingte Entlassungen weitgehend zu vermeiden.

Betriebliches Umweltmanagement verbesserungsfähig

Vielfach werden die Umweltauswirkungen der Geschäftstätigkeit von Dienstleistungsbetrieben unterschätzt. Bei Finanzinstitutionen fallen jedoch insbesondere die Reisetätigkeiten und der Energieverbrauch der Gebäude und Bürogeräte durchaus ins Gewicht. Die Aktivitäten zur Reduktion der vom Geschäftsbetrieb ausgehenden Umweltbelastungen beschränken sich in den meisten Fällen auf die Verwertung von Altpapier und gebrauchten Bürogeräten sowie die Nutzung fortschrittlicher Gebäudetechnik bei Neu- und Umbauten von Bankgebäuden.

Ein systematisches betriebliches Umweltmanagement – bestehend aus einer Strategie, konkreten Zielsetzungen, einer entsprechenden Organisation, sowie Erfolgskontrolle und Berichterstattung – haben nur wenige Institutionen (z.B. die Bayerische Landesbank). Zumindest die grösseren Institutionen (mehr als 1'000 Mitarbeiter) sind diesbezüglich fast alle gegenüber privaten Banken im Rückstand.



Nachhaltigkeitsbewertung im Einzelnen: Zweidimensionaler Ansatz

Leistungsauftrag: Potenzial zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung nicht ausgeschöpft

Umsetzung: Sechs Leader, ein breites Mittelfeld und sechs Nachzügler

Nachhaltigkeit öffentlicher Finanzinstitutionen

Das neue Nachhaltigkeitsrating der Bank Sarasin trägt den Besonderheiten öffentlicher Finanzinstitutionen Rechnung. Es umfasst zwei Dimensionen:

1. Einstufung der Umwelt- und Sozialverträglichkeit des Leistungsauftrags
2. Vergleichende Bewertung der Nachhaltigkeit der Institutionen bei der Umsetzung des Leistungsauftrags

Die Kombination beider Aspekte entscheidet über die Investierbarkeit der Anleihen für nachhaltige Portfolios der Bank Sarasin. Die Bewertungsmethode wird im Anhang 1 ausführlich beschrieben.

Die Analyse der Umwelt- und Sozialverträglichkeit des Leistungsauftrags zeigt, dass unter den 28 untersuchten Institutionen keine ist, deren Leistungsauftrag grundsätzlich als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar einzustufen wäre. Insgesamt sollten dennoch ausgesprochene Umweltschutzprojekte (z.B. regenerative Energiequellen und Abwasserreinigung) mehr im Vordergrund stehen. Das gleiche gilt für den Aufbau sozialer Infrastruktur (Bildungs-, Gesundheits- und kulturelle Einrichtungen) in den Transformationsländern Osteuropas. In vielen Fällen scheinen die hinter den Institutionen stehenden politischen Instanzen der Wirtschaftsförderung und dem Aufbau von Verkehrsinfrastruktur Priorität beizumessen.

Insgesamt ist festzuhalten, dass die Politik die Möglichkeiten der öffentlichen Finanzinstitutionen, über ihre Finanzierungsaktivitäten eine auch sozial und umweltseitig nachhaltige Entwicklung zu fördern, nicht ausschöpft. Hierfür wären klare Zielvorgaben und eine unabhängige Erfolgskontrolle erforderlich. Teilweise entspricht der ursprüngliche Leistungsauftrag nicht mehr den heutigen Anforderungen oder die Institutionen haben sich in ihren konkreten Aktivitäten davon entfernt. Dies ist insbesondere bei jenen Institutionen zu feststellen, die nicht eine eng abgegrenzte Aufgabe (wie z.B. die Gemeindefinanzierung) haben.

Ein prinzipiell nachhaltiger Leistungsauftrag entbindet die Institutionen nicht von der Aufgabe, ihre Geschäftstätigkeit möglichst umwelt- und sozialverträglich zu gestalten. Diesbezüglich zeigen sich deutliche Unterschiede. Bei der Beurteilung der Umsetzung des Leistungsauftrags durch die 28 betrachteten Institutionen ragen sechs im positiven Sinne hervor, darunter die Weltbank und die Bank des Europarats. Auf der anderen Seite des Spektrums wurden sechs Institutionen als nicht nachhaltig klassifiziert. Dazwischen liegt ein grosses Mittelfeld von Institutionen, die bei der Umsetzung ihres Leistungsauftrags zwar ökologischen und sozialen Massstäben in hinreichendem Mass genügen, aber noch deutlich hinter den Vorreitern zurückstehen. Keine der Institutionen verletzt die Ausschlusskriterien der Publikumsfonds Sarasin OekoSar Portfolio und Sarasin Sustainable Bond Euro (Definition der Ausschlusskriterien in Anhang 1).

Gesamtbild: Die Institutionen im Vergleich

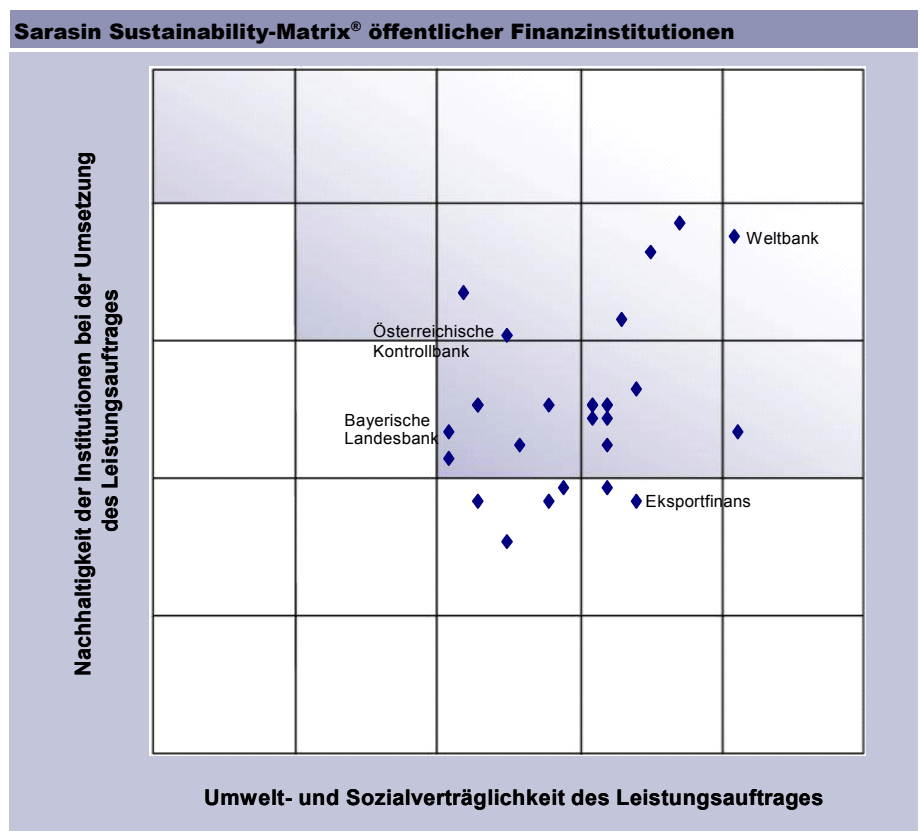
Nachhaltigkeit öffentlicher Finanzinstitutionen

Die Ergebnisse der Umwelt- und Sozialanalyse der Institutionen können in der Sarasin Sustainability Matrix[®] dargestellt werden:

Horizontal: Einstufung der Umwelt- und Sozialverträglichkeit des Leistungsauftrags

Vertikal: Vergleichende Bewertung der Nachhaltigkeit der Institutionen bei der Umsetzung des Leistungsauftrags

Die nachfolgende Abbildung fasst die Einstufung der untersuchten Institutionen zusammen. Der Bereich, welcher zur Aufnahme der Anleihen in nachhaltige Portfolios der Bank Sarasin qualifiziert, ist schattiert.



Quelle: Bank Sarasin

Ergebnisse für ausgewählte Institutionen

Im Folgenden werden die Ergebnisse für vier Institutionen vorgestellt. Die Auswahl soll die unterschiedlichen Finanzierungszwecke von Institutionen und die Bandbreite ihres Umgangs mit Nachhaltigkeitsthemen illustrieren.



Bayerische Landesbank

Charakteristik

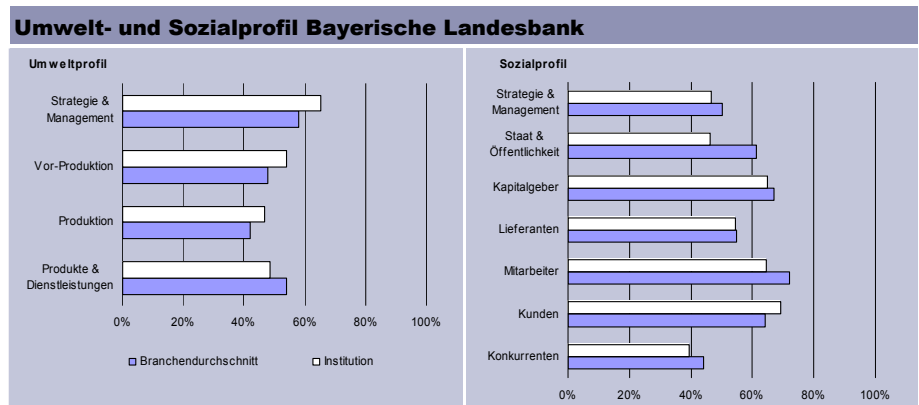
Die Bayerische Landesbank (BayernLB) ist die Hausbank des Freistaats Bayern und die Zentralbank der bayerischen Sparkassen. Zudem fokussiert sie auf Firmenkunden und die öffentliche Hand, vornehmlich in Bayern, Deutschland und den Anrainerländern. Die BayernLB ist auch im Immobiliengeschäft tätig. Zur Gruppe gehören u.a. die Landesbodenkreditanstalt (LABO) und die Bayerische Landesbausparkasse (LBS). Eigentümer sind je hälftig der Sparkassenverband Bayern und der Freistaat Bayern. Die BayernLB hat rund 9'000 Mitarbeiter.

Umweltprofil

Die BayernLB hat erkannt, dass die früheren Finanzierungspraktiken für problematische Projekte in Schwellenländern nicht länger haltbar sind. Die Strukturen und Kompetenzen zur Anwendung der Weltbank-Standards (Äquator-Prinzipien) sind jedoch erst im Aufbau. Die Bank will kritische Projekte künftig nicht mehr finanzieren. Andererseits beteiligt sie sich an der Finanzierung des geplanten finnischen Kernkraftwerks. Umweltorientierte Produkte der BayernLB sind Beratung in Bezug auf Klimaschutzrisiken/Emissionshandel, Information zu Energiesparmassnahmen bei Immobilien und Vermittlung von Förderkrediten. Die als Bauträgerin tätige Tochtergesellschaft Bauland engagiert sich für umweltverträgliche Bauweise. Die BayernLB verfügt am Hauptsitz München über ein gut strukturiertes betriebliches Umweltmanagement.

Sozialprofil

Nach Verlusten durch riskante, teilweise politisch beeinflusste Finanzierungen wurde das Risikomanagement verbessert. Die LABO stellt bedürftigen Kundengruppen zinsverbilligte Darlehen für Wohneigentum zur Verfügung und vermittelt staatliche Förderung für den Wohnungsbau. In Deutschland erfolgte der Stellenabbau bislang ohne betriebsbedingte Entlassungen. Für die Stellenstreichungen im Ausland und künftigen Personalabbau in Deutschland gilt dies hingegen nicht. Die Berichterstattung über Corporate Governance ist verbesserungsfähig.



Quelle: Bank Sarasin



Eksportfinans

Charakteristik

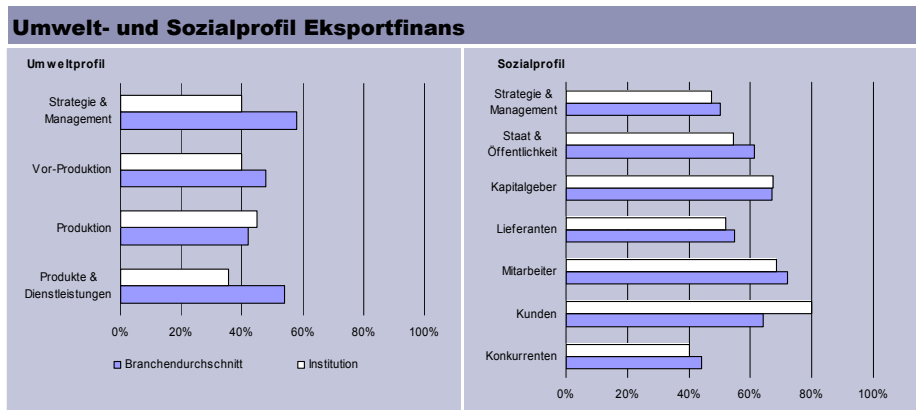
Eksportfinans wurde 1962 auf Initiative der norwegischen Regierung und der norwegischen Bankenvereinigung als Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet. Eigentümer sind der Staat, der direkt und indirekt 40% der Anteile hält, und mehrere norwegische Banken. Die Geschäftsfelder von Eksportfinans sind die Finanzierung norwegischer Gemeinden (62% des Kreditportfolios) und Exportfinanzierung (38%). Exportfinans verwaltet exklusiv die staatliche norwegische Exportförderung. Knapp ein Fünftel der Exportkredite sind staatlich subventioniert, der Rest wird zu Marktkonditionen vergeben. Eksportfinans wickelt von der staatlichen Entwicklungshilfe-Agentur NORAD subventionierte Kredite für Entwicklungshilfeprojekte ab. Das Unternehmen hat 100 Mitarbeiter.

Umweltprofil

Eksportfinans hat kein betriebliches Umweltmanagement. In ihrem grössten Geschäftsbereich, der Finanzierung norwegischer Gemeinden, werden keine Umweltprüfungen vorgenommen. Die Bank geht davon aus, dass die Gemeinden umweltrelevante Projekte im Rahmen der norwegischen Bestimmungen auf ihre Umweltverträglichkeit prüfen lassen. Exportkredite werden von der staatlichen Exportförderungsagentur GIEK garantiert. Diese führt Umweltprüfungen gemäss den OECD-Richtlinien für Exportkreditfinanzierung durch. Eksportfinans gewährt keine Sonderkonditionen für Umweltschutzprojekte oder den Export von Umweltschutztechnologie.

Sozialprofil

Im Bereich Kredite an Kommunen handelt es sich um allgemeine Budgetfinanzierung (im Unterschied zu projektgebundenen Krediten), so dass nicht bekannt ist, in welchem Umfang damit soziale Einrichtungen wie z.B. Kindergärten finanziert werden. Das Unternehmen bekennt sich nicht ausdrücklich zur Nachhaltigkeit, hat aber zumindest ethische Verhaltensrichtlinien für die Mitarbeiter erlassen, die nach Auskunft des Unternehmens Aspekte wie Vermeidung von Diskriminierung, Korruption und Interessenkonflikten umfassen. Dieser Code of Ethics wird jedoch nicht veröffentlicht. Eksportfinans verfügt zwar nicht über eine Banklizenz, unterliegt aber dennoch der Aufsicht der staatlichen Kommission für Banken, Versicherungen und Wertpapiere.



Quelle: Bank Sarasin



Österreichische Kontrollbank

Charakteristik

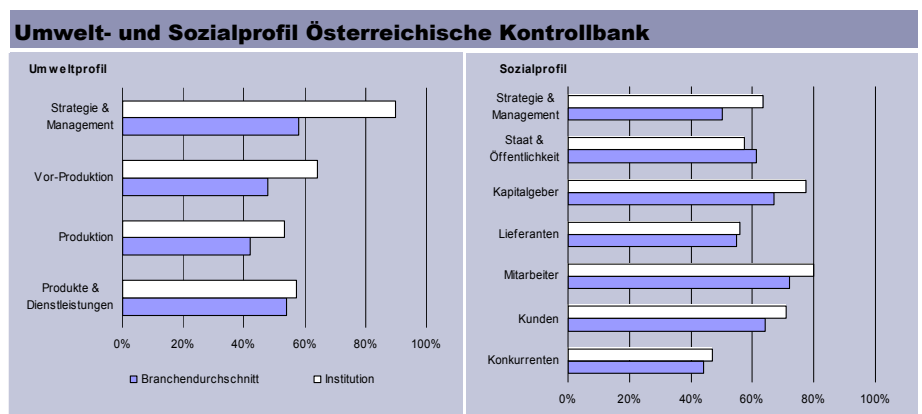
Die Österreichische Kontrollbank (OeKB) ist Österreichs zentraler Finanz- und Informationsdienstleister für die Exportwirtschaft und den Kapitalmarkt. Sie verwaltet als Bevollmächtigte die staatlichen Exportgarantien. Ferner vergibt die OeKB Kredite an Importeure österreichischer Produkte und an Banken zur Refinanzierung von Exportkrediten. Zusätzlich fungiert sie u.a. als Meldestelle gemäss Kapitalmarktgesetz, als Wertpapiersammelbank und organisiert die Emission der österreichischen Bundesanleihen. Die OeKB befindet sich im Besitz privater Banken, wird aber aufgrund ihrer Funktionen als öffentliche Finanzinstitutionen angesehen. Das Unternehmen beschäftigt 354 Mitarbeiter.

Umweltprofil

Die OeKB führt für alle staatlich garantierten Exportkredite Umweltprüfungen entsprechend den OECD-Richtlinien für Exportkreditagenturen durch. Hierzu verfügt die OeKB über eigene Umweltexperten. Bei Investitionsentscheidungen für das eigene Wertpapierportfolio der OeKB werden Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt. Es gibt es systematisches betriebliches Umweltmanagement, das nach EMAS und EN ISO 14001 zertifiziert ist. Die Umsetzung der Nachhaltigkeitspolitik der OeKB ist umfassend dokumentiert.

Sozialprofil

Die OeKB hat eine umfassende und glaubwürdige interne Nachhaltigkeitsstrategie. Gemäss der österreichischen Ausfuhrförderungspolitik werden Exporte im Zusammenhang mit Kernenergie und militärischen Gütern nicht gefördert. Auf einen Stakeholderdialog (z.B. in Form von Workshops mit Nichtregierungsorganisationen) wird grosser Wert gelegt. Der Frauenanteil in Führungspositionen beträgt beachtliche 38%. Die von der OeKB vergebenen Exportkredite und die von ihr zur Refinanzierung begebenen Anleihen tragen Staatsgarantien. Hierfür entrichtet die OeKB eine Gebühr. Seit der Novellierung des Ausfuhrförderungsrechts im Jahr 2003 ist die Verwaltung der staatlichen Exportgarantien prinzipiell für den Wettbewerb geöffnet.



Quelle: Bank Sarasin



Weltbank

Charakteristik

Die Weltbank wurde 1945 im Rahmen der Vereinten Nationen gegründet. Als Weltbank im engeren Sinne werden die International Bank for Reconstruction and Development (IBRD) und die International Development Association (IDA) angesehen. Sie vergeben Kredite und Kreditgarantien zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in Entwicklungs- und Schwellenländern. Ferner bieten sie Analysen und Beratung. Die IDA vergibt zinslose Darlehen und Zuschüsse an besonders arme Länder. Die Weltbank beschäftigt rund 10'000 Mitarbeiter.

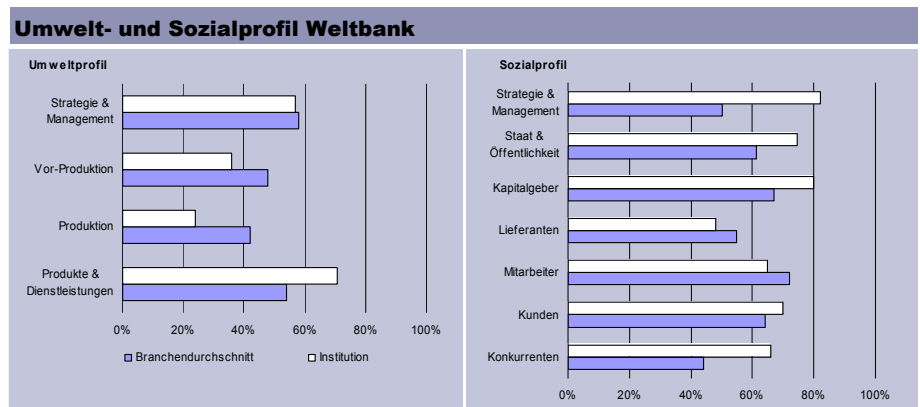
Nicht Gegenstand der Nachhaltigkeitsanalyse sind folgende, ebenfalls zur Weltbankgruppe gehörenden Institutionen: International Finance Corporation (IFC; Kredite für die Privatwirtschaft), ICSID (Schlichtungsstelle) sowie MIGA (Garantieagentur).

Umweltprofil

Die Weltbank verfügt über detaillierte und umfassende Umweltstandards für die Finanzierung von Projekten in Schwellen- und Entwicklungsländern, die auch von anderen Institutionen und von privaten Banken angewendet werden. Sie definieren insofern einen Branchenstandard. Auch indirekte Umweltwirkungen werden bei der Planung und Ausführung berücksichtigt. Bei Finanzierungen im Bereich fossile Energien sollen künftig verstärkt Umweltschutz und Vermeidung von Korruption berücksichtigt werden. Etwa 6% des Kreditvolumens 2003 entfielen auf Projekte mit direkten Umwelt- und Naturschutzzielen wie z.B. Wasser-Ressourcen-Management. Für alle Projekte wird eine nachträgliche Prüfung der Einhaltung und Umsetzung der relevanten Umweltstandards durchgeführt. Defizite gibt es beim betrieblichen Umweltmanagement.

Sozialprofil

Der Grossteil des Kreditvolumens (ca. 56%) entfällt auf Projekte zur Förderung der sozialen Entwicklung (z.B. ländliche Entwicklung, soziale Integration und Sicherheit). Bei der Prüfung der Projekte fliessen soziale Kriterien ein, z.B. Gesundheit und Gleichberechtigung. Allerdings wird die Weltbank von Nichtregierungsorganisationen und anderer Seite vielfach kritisiert. Die Interessen von Betroffenen wurden demnach nicht immer berücksichtigt, was in der Vergangenheit zu negativen sozialen Folgen führte, z.B. der Verlust des Lebensraumes von Ureinwohnern bei Staudammprojekten. Der Umgang mit sozialen und Umweltfragen sowie die Transparenz der Organisation wurden nach jahrelanger Kritik von aussen massgeblich verbessert.



Quelle: Bank Sarasin

Anhang 1: Methodik der Umwelt- und Sozialanalyse

Kombinierte Bewertung des Leistungsauftrags und der Umsetzung durch die Institution

Bislang waren die Bewertungsmaßstäbe der Nachhaltigkeitsanalyse öffentlicher Finanzinstitutionen an jene des privaten Bankensektors angelehnt. Das neue Nachhaltigkeitsrating der Bank Sarasin trägt den Besonderheiten der Institutionen besser Rechnung.

Es umfasst zwei Dimensionen:

1. Einstufung der Umwelt- und Sozialverträglichkeit des Leistungsauftrags
2. Vergleichende Bewertung der Nachhaltigkeit der Institutionen bei der Umsetzung des Leistungsauftrags

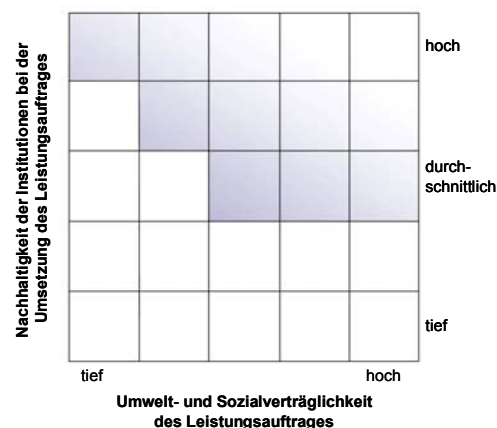
Der Leistungsauftrag wird von den Gründern bzw. Mitgliedern der Institution in den Statuten festgelegt – auf ihn hat die Institution selbst keinen Einfluss. Die Art und Weise, wie eine Institution den vorgegebenen Leistungsauftrag erfüllt, wird daher separat betrachtet.

Die Kombination der beiden Dimensionen entscheidet über die Investierbarkeit der Anleihen für die von der Bank Sarasin verwalteten nachhaltigen Portfolios. Zusätzlich fließen ggf. Ausschlusskriterien ein (siehe unten).

Sarasin Nachhaltigkeitsmatrix®

Jede Institution wird entsprechend der Bewertung in den beiden Dimensionen in der Sarasin Nachhaltigkeitsmatrix® positioniert. Der Bereich, welcher zur Aufnahme der Anleihen in nachhaltige Portfolios qualifiziert, ist in der folgenden Abbildung schattiert (Sarasin Anlageuniversum). Je weniger nachhaltig der Leistungsauftrag ist, desto höhere Anforderungen in Bezug auf Umwelt- und soziale Aspekte muss eine Institution erfüllen, um sich für das nachhaltige Anlageuniversum zu qualifizieren.

Sarasin Nachhaltigkeitsmatrix®



Umwelt- und Sozialverträglich des Leistungsauftrags

Die Einstufung der Umwelt- und Sozialverträglichkeit des Leistungsauftrags beruht auf fünf Kategorien von Finanzierungszwecken, welche die Vereinbarkeit mit einer nachhaltigen Entwicklung angeben:

Nachhaltigkeit öffentlicher Finanzinstitutionen

Hoch	Armutsbekämpfung, Bildung, Gesundheit, erneuerbare Energiequellen und andere Projekte, die ausdrücklich dem Umweltschutz dienen
Überdurchschnittlich	Gemeindefinanzierung (soweit die Mittel für Investitionen in Infrastruktur verwendet werden, die der Allgemeinheit dient), sozialer Wohnungsbau privater Träger
Durchschnittlich	Schienenverkehrsinfrastruktur, Wirtschafts- und Exportförderung, allgemeiner Wohnungsbau, Strassen (sofern sie wichtige Erschliessungsfunktionen haben, z.B. Anbindung osteuropäischer Länder)
Unterdurchschnittlich	Energieversorgung auf der Basis fossiler Rohstoffe
Gering	Luftverkehr und Bergbau

Meistens finanzieren Institutionen verschiedene Arten von Vorhaben. Die Einstufung des Leistungsauftrags erfolgt anhand der Vorgaben gemäss ihrer Statuten und berücksichtigt die Schwerpunkte der aktuellen Kreditportfolios.

Ausschlusskriterien

Bestimmte Aktivitäten werden als nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar angesehen. Bei öffentlichen Finanzinstitutionen kann das Ausschlusskriterium Kernenergie relevant sein. Für die Publikumsfonds Sarasin OekoSar Portfolio und Sarasin Sustainable Bond Euro hat der Fondsbeirat die Ausschlusskriterien definiert. Anleihen von Institutionen, die massgeblich zur Finanzierung ausgeschlossener Aktivitäten beitragen bzw. deren Kreditportfolio insgesamt mehr als 5% solcher Kredite umfasst, dürfen nicht in das Titelumiversum der genannten Fonds aufgenommen werden.

Vergleichende Bewertung der Nachhaltigkeit der Institutionen bei der Umsetzung des Leistungsauftrags

In dieser Bewertungsdimension wird die Institution mit allen anderen betrachteten Institutionen verglichen. Die Analyse besteht aus den Teilen Umwelt und Soziales. In beiden Teilen werden beim Kriterium Strategie und Managementsysteme jeweils die Qualität der Zielsetzungen und Organisationsstrukturen untersucht. Die übrigen Kriterien beziehen sich jeweils auf die konkreten Leistungen und Fortschritte, z.B. die Art der Prüfung der finanzierten Projekte auf ihre Umwelt- und Sozialverträglichkeit oder die Gewährung von Vorzugskonditionen für besonders umweltfreundliche Vorhaben. Im Umweltteil sind die Leistungskriterien nach dem Lebenszykluskonzept strukturiert. Das heisst, es werden Umweltaspekte bei der Beschaffung, bei der Betriebsökologie und bei den finanzierten Projekten berücksichtigt. Der Schwerpunkt bei der Umweltbewertung liegt mit einer Gewichtung von 60% bei den finanzierten Projekten. Der betriebliche Umweltschutz wird mit insgesamt 40% gewichtet. Im Teil Soziales sind die Leistungskriterien nach den massgeblichen Anspruchsgruppen gegliedert. Das Schwergewicht liegt im Bereich Staat und Öffentlichkeit.



Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die wichtigsten Bewertungskriterien und deren Gewichtungen.

Kriterien und Gewichtungen für die Bewertung öffentlicher Finanzinstitutionen			
	Kriterium	Gewichtung	Wichtige Indikatoren
Umweltbewertung 40%	Strategie und Management	20%	Qualität der Umweltpolitik, Integration in Geschäftsstrategie und Organisationsstruktur, Planungs- und Kontrollprozesse, Qualität Berichterstattung
	Vor-Produktion	5%	Ökologische Anforderungen an die eingekauften Produkte und an die Lieferanten, Berücksichtigung von Umweltaspekten bei Bauvorhaben von Bankgebäuden
	Produktion	15%	Anstrengungen und Erfolge zur Reduktion des Energieverbrauchs (Gebäude, Verkehr, Bürogeräte) und der Abfallmengen aus dem Geschäftsbetrieb
	Produkte und Dienstleistungen	60%	Qualität der Prüfung Umweltverträglichkeit, Förderung besonders umweltfreundlicher Vorhaben, Finanzierung von umweltschädlichen Projekten
Sozialbewertung 60%	Strategie und Management	15%	Bekennnis zu sozialverantwortlichem Wirtschaften, Integration in den Geschäftsbetrieb, Qualität der Berichterstattung
	Staat und Öffentlichkeit	40%	Qualität der Prüfung auf Sozialverträglichkeit, Erfolgskontrolle des Leistungsauftrags, besondere Förderung sozialer Projekte, Mitspracherechte der Betroffenen
	Kapitalgeber	5%	Transparenz der Finanzberichterstattung, Unabhängigkeit der Kontroll- und Führungsgremien
	Lieferanten	5%	Transparenz der Prozesse zur Auswahl von Lieferanten
	Mitarbeiter	10%	Massnahmen zur Vermeidung von Diskriminierung, Möglichkeiten zur Vereinbarung von Beruf und Privatleben, Weiterbildungsangebote
	Kunden	15%	Erfüllung der Kundenbedürfnisse, Angebot an ergänzenden Leistungen (insbesondere Beratung), Kosteneffizienz
	Konkurrenten	10%	Nutzung von Vorteilen bei marktnahen Aktivitäten, Zusammenarbeit mit anderen Banken bzw. Institutionen

Source: Bank Sarasin

Informationsquellen

Die Umwelt- und Sozialanalyse geht von publizierten Informationen der Institutionen und der hinter ihnen stehenden Instanzen aus (Satzung, Finanz-, Umwelt- und Sozialberichterstattung, Internetauftritt). Zusätzlich wird grosser Wert auf Quellen gelegt, die unabhängig von den Institutionen und ihren Mitgliedern sind. Dazu zählen die weltweite Presserecherche und Nichtregierungsorganisationen. Die Institutionen werden kontaktiert, um Informationslücken zu füllen oder Widersprüche zu klären.

Anhang 2: Auswahl der bewerteten Institutionen

Auswahlkriterien

Parallel zur Umstellung auf die neue Bewertungsmethode wurde der Kreis der analysierten Institutionen auf nunmehr 28 Institutionen aus 16 Ländern ausgedehnt. Die Auswahl der neu zu bewertenden Institutionen erfolgte in der Regel anhand der Art des Leistungsauftrags (Entwicklungshilfe, Finanzierung von Vorhaben mit sozialem Bezug oder besonderem Umweltnutzen, Finanzierung von sonstiger Infrastruktur) und der Bedeutung als Emittent von Anleihen. Letztere wurde anhand der Volumina, Währungen und Liquidität der Anleihen beurteilt. Es wurden nur Institutionen berücksichtigt, deren Anleihen mindestens die Bonitätsstufe BBB (*Investment Grade*) aufweisen.

Sonderfälle

Eine Sonderstellung in Bezug auf die Eigentumsverhältnisse nehmen die Österreichische Kontrollbank und die norwegische Eksportfinans ein. Sie haben aufgrund ihres Leistungsauftrags den Charakter öffentlicher Körperschaften, befinden sich jedoch ganz bzw. teilweise in privatem Besitz.

Abgrenzung zum privaten Bankensektor

Sparkassen, Kantonalbanken und andere Institute, deren Geschäftsfelder jenen privater Banken gleichen, werden im Sinne der vorliegenden Studie nicht zur Kategorie der öffentlichen Finanzinstitutionen gerechnet. Der Grund ist ihre marktbestimmte Geschäftstätigkeit in direkter Konkurrenz zu privaten Banken. Auch die privaten US-amerikanischen *Government Sponsored Enterprises* Fannie Mae und Freddie Mac bleiben trotz öffentlichem Leistungsauftrag und impliziter Staatsgarantie dem privaten Bankensektor zugeordnet. Die deutschen Landesbanken hingegen werden bis auf weiteres der Gruppe der öffentlichen Finanzinstitutionen zugeordnet, soweit sie nach Wegfall von Anstaltslast und Gewährsträgerhaftung im Juli 2005 voraussichtlich weiterhin die Funktion von staatlichen Förderbanken wahrnehmen.

**Übersicht über die bewerteten Institutionen**

Agence Française de Développement	FR	Entwicklungshilfe	Entwicklungsländer
Asian Development Bank	PH	Entwicklungshilfe	Südostasien
Bank Nederlandse Gemeenten	NL	Wohnungsbau, Gemeindefinanzierung	Niederlande
Bayerische Landesbank	DE	Wirtschaftsförderung, öffentliche Hand	Deutschland
Caisse d'Amortissement de la Dette Sociale	FR	Sozialversicherung	Frankreich
Corporacion Andina de Fomento	VE	Wirtschaftsförderung, Entwicklungshilfe	Andenregion, Karibik
Council of Europe Bank	FR	Wohnungsbau, Bildung, Gesundheit	Europa
Development Bank of the Philippines	PH	Wirtschaftsförderung, Entwicklungshilfe	Philippinen
Eksportfinans	NO	Gemeindefinanzierung, Exportförderung	Norwegen
Eurofima	CH	Eisenbahn-Rollmaterial	Westeuropa
Europäische Investitionsbank (EIB)	LU	Infrastruktur	EU, Afrika
European Bank for Reconstruction and Development (EBRD)	UK	Infrastruktur	Mittel- und Osteuropa
Instituto de Crédito Oficial (ICO)	ES	Soziale und Umweltprogramme, Wirtschaftsförderung	Spanien, Lateinamerika
KfW Bankengruppe	DE	Wohnungsbau, Wirtschafts- und Exportförderung	Deutschland
Kommunalbanken	NO	Gemeindefinanzierung	Norwegen
KommuneKredit	DK	Gemeindefinanzierung	Dänemark
Kommuninvest	SE	Gemeindefinanzierung	Schweden
L-Bank	DE	Wohnungsbau, Wirtschafts- und Exportförderung	Deutschland
Landesbank Baden-Württemberg	DE	Wirtschaftsförderung, öffentliche Hand	Deutschland
Landesbank Hessen-Thüringen	DE	Wirtschaftsförderung, öffentliche Hand	Deutschland
Landwirtschaftliche Rentenbank	DE	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Deutschland
Municipality Finance	FI	Gemeindefinanzierung	Finnland
Nederlandse Watershopsbank	NL	Wohnungsbau, Gemeindefinanzierung, Wasserbau	Niederlande
NRW.Bank	DE	Wirtschaftsförderung, öffentliche Hand	Deutschland
Österreichische Kontrollbank (OeKB)	AU	Exportförderung	Österreich
Svensk Exportkredit	SE	Infrastruktur, Exportförderung	Schweden
Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds	AU	Wasserwirtschaft, Umweltschutz	Österreich
World Bank (IBRD und IDA)	US	Entwicklungshilfe	Entwicklungsländer

Source: Bank Sarasin

Kontakte

	<p>Andreas Knörzer Leiter Sarasin Sustainable Investment</p>	<p>Tel. +41 61 277 74 77 andreas.knoerzer@sarasin.ch</p>
Portfolio Management	<p>Gabriele Grewe Leiterin Portfolio Management Anleihen und gemischte Portfolios</p>	<p>Tel. +41 61 277 70 73 gabriele.grewe@sarasin.ch</p>
	<p>Catrina Vaterlaus-Rieder Stv. Leiterin Portfolio Management Aktien-Portfolios</p>	<p>Tel. +41 61 277 78 05 catrina.vaterlaus@sarasin.ch</p>
	<p>Arthur Hoffmann Aktien-Portfolios</p>	<p>Tel. +41 61 277 73 22 arthur.hoffmann@sarasin.ch</p>
	<p>Johannes Weisser Anleihen und gemischte Portfolios</p>	<p>Tel. +41 61 277 72 67 johannes.weisser@sarasin.ch</p>
	<p>Romeo Burri Support</p>	<p>Tel. +41 61 277 73 60 romeo.burri@sarasin.ch</p>
Sustainability Research	<p>Dr. Eckhard Plinke Leiter Research Maschinenbau, Elektrotechnik und Elektronik</p>	<p>Tel. +41 61 277 75 74 eckhard.plinke@sarasin.ch</p>
	<p>Makiko Ashida Versicherungen, Konsumgüter</p>	<p>Tel. +41 61 277 74 70 makiko.ashida@sarasin.ch</p>
	<p>Dr. Michaela Collins Handel, Tourismus, Länder</p>	<p>Tel. +41 61 277 77 68 michaela.collins@sarasin.ch</p>
	<p>Dr. Matthias Fawer Energie, Nahrungsmittel, Papier</p>	<p>Tel. +41 61 277 73 03 matthias.fawer@sarasin.ch</p>
	<p>Andreas Holzer Chemie, Gesundheitswesen, Wasserversorgung, Bergbau</p>	<p>Tel. +41 61 277 70 38 andreas.holzer@sarasin.ch</p>
	<p>Klaus Kämpf Banken, Institutionen, Dienstleistungen, Software, Entsorgung</p>	<p>Tel. +41 61 277 77 80 klaus.kaempf@sarasin.ch</p>
	<p>Dr. Gabriella Ries Medien, Telekommunikation, Baustoffe, Transport</p>	<p>Tel. +41 61 277 71 66 gabriella.ries@sarasin.ch</p>
Marketing/Support	<p>Erol Bilecen Marketing Support</p>	<p>Tel. +41 61 277 75 62 erol.bilecen@sarasin.ch</p>
	<p>Dr. Mirjam Würth Marketing Support</p>	<p>Tel. +41 61 277 73 42 mirjam.wuerth@sarasin.ch</p>
	<p>Gabriela Pace Assistenz/Sekretariat</p>	<p>Tel. +41 61 277 73 31 gabriela.pace@sarasin.ch</p>
	<p>Balazs Magyar Research-Assistenz</p>	
Kontakt	<p>Bank Sarasin & Cie AG Gabriela Pace Elisabethenstrasse 62 CH – 4002 Basel</p>	<p>gabriela.pace@sarasin.ch</p>
Website	<p>www.sarasin.ch/nachhaltigkeit</p>	

Publikationen

Photovoltaik 2004	Solarenergie – ungetrübter Sonnenschein? Aktuelle und zukünftige Aussichten für Photovoltaik und Solarthermie. Matthias Fawer, November 2004
China	«Made in China» - Ist dieses Label nachhaltig? – Chancen und Risiken des China-Booms aus Sicht des Nachhaltigen Investments. Makiko Ashida/Eckhard Plinke, September 2004 (Kurzfassung der englischen Studie)
Medien	Inhalt verpflichtet – Nachhaltigkeitsthemen der Medienbranche. Gabriella Ries, Juni 2004
Biotechnologie	Nachhaltige Perspektiven der medizinischen Biotechnologie – Potenziale für nachhaltig orientierte Kapitalanleger. Andrew DeBoo, März 2004 (Kurzfassung der englischen Studie)
Staatsanleihen	Nachhaltigkeit bei Staatsanleihen – Ansatz und Ergebnisse der Sarasin Länderbewertung. Michaela Collins/Astrid Frey, Januar 2004
Photovoltaik 2003	Solarenergie – heiter oder bewölkt? Matthias Fawer/Eckhard Plinke, November 2003
Soziale Nachhaltigkeit	Soziale Nachhaltigkeit von Unternehmen messen – Kriterien der Bank Sarasin für nachhaltige Kapitalanlagen. Eckhard Plinke, September 2003
Telekommunikation	Auf nachhaltigen Pfaden – wo steht die Telekommunikationsbranche? Themen, Trends und Leader. Gabriella Ries/Christoph Ladner, Juli 2003
Wasser	Wege aus der Wasserkrise – Kann der nachhaltig orientierte Kapitalanleger einen Beitrag leisten? Andreas Knörzer/Eckhard Plinke, März 2003
Performance	Aktienperformance und Nachhaltigkeit – Hat die Umwelt- und Sozialperformance einen Einfluss auf die Aktienperformance? Eckhard Plinke u.a., September 2002
Nahrungsmittel	Wie nachhaltig ist die Nahrungsmittelindustrie? – Eine Untersuchung über die Umwelt- und Sozialverträglichkeit der Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie. Matthias Fawer/Christoph Butz/Catrina Vaterlaus-Rieder, August 2001
Forstwirtschaft	Wie nachhaltig sind die Erfinder der Nachhaltigkeit? – Eine Übersicht über die Forst- und Papierindustrie. Christoph Butz/Catrina Vaterlaus-Rieder, Juli 2000

Wichtige Informationen

Diese Publikation der Bank Sarasin & Cie AG («BSC») wurde nicht vom Finanzresearch unseres Instituts erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung finden folglich darauf keine Anwendung. Dieses Dokument wurde aus öffentlich zugänglichen Informationen und Daten («Informationen») erstellt, welche als zuverlässig erachtet werden. Trotzdem kann BSC weder eine vertragliche noch eine stillschweigende Haftung dafür übernehmen, dass diese Informationen korrekt und vollständig sind. Mögliche Fehler dieser Informationen bilden keine Grundlage für eine direkte oder indirekte Haftung der BSC. Insbesondere ist BSC nicht dafür verantwortlich, dass die hier geäußerten Meinungen, Pläne oder Details über Unternehmen, die Strategien derselben, das volkswirtschaftliche Umfeld, das Markt-, Konkurrenz- oder regulatorische Umfeld etc. unverändert bleiben. Obwohl BSC sich nach besten Kräften bemüht hat, eine zuverlässige Publikation zu erstellen, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die hier abgegebenen Meinungen, Einschätzungen und Schlussfolgerungen zutreffend sind. Selbst wenn diese Publikation im Zusammenhang mit einem bestehenden Vertragsverhältnis abgegeben wurde, ist die Haftung der BSC auf grobe Fahrlässigkeit oder Absicht beschränkt. Darüber hinaus lehnt BSC die Haftung für geringfügige Unkorrektheiten ab. In jedem Falle ist die Haftung der BSC auf denjenigen Betrag beschränkt, wie er üblicherweise zu erwarten wäre. Die Haftung für indirekte Schäden wird ausdrücklich abgelehnt. Diese Publikation stellt kein Angebot, keine Offerte oder Aufforderung zur Offertstellung zum Kauf oder Verkauf von anlage- oder anderen spezifischen Produkten dar. Die BSC kann jederzeit für die in dieser Publikation erwähnten Wertpapiere eine Kaufs- bzw. Verkaufsposition einnehmen oder als Auftraggeber bzw. Mandatsträger auftreten oder dem Emittenten Dienstleistungen zukommen lassen. Es ist auch möglich, dass Mitarbeiter der BSC in einer Organstellung einer hierin untersuchten Unternehmung sein können. Wenngleich bei der BSC Massnahmen getroffen wurden, damit Interessenkonflikte vermieden oder offen gelegt werden, so kann BSC dies nicht zusichern. Folglich kann BSC keine Haftung aus solchen Interessenkonflikten übernehmen. Hierin geäußerte Meinungen und Preise können jederzeit ohne Vorankündigung geändert werden.

Dieses Dokument darf weder direkt noch indirekt in den USA, Kanada oder Japan verteilt werden. Personen mit Domizil in anderen Staaten beachten bitte die geltenden Verkaufsbeschränkungen für die entsprechenden Produkte.



SARASIN